

Vortrag Nr. 74 am 12. März 2020

Referent: Dr. Peter Lucke

Thema: Video-Film - Erlebtes Kriegsende im Unterland

Im Film von 1985 wird eine 83-jährige Frau interviewt

Die Frau erzählt wie sie hochschwanger 1944/1945 als 42-jährige den 2. Weltkrieg erlebt hat.

Im Dezember 1944 fuhr sie bei Schneefall mit dem Fahrrad von Dimbach nach Heilbronn um einen notwendigen Einkauf zu tätigen. Nachdem Heilbronn kurz davor einem Bombenangriff ausgesetzt war, hat sie eine zerstörte Stadt, sowie viele Verletzte und Tote Menschen aufgefunden.

Als im Januar der Geburtstermin sich näherte und sie sich nach einer Hebamme erkundigte, mußte diese ihren Besuch ablehnen da sie keine Fahrgelegenheit nach Dimbach hatte. Der Arzt in Affaltrach hatte keinen Kraftstoff für sein Auto. Das Benzin hatte in dieser Zeit nur der Wehrmacht zur Verfügung.

Als die Wehen einsetzten, machte sie sich mit Nachbars Hilfe mit dessen Ochsespann und einem Transport-Schlitten beim Schneetreiben auf den Weg nach Öhringen in das dortige Krankenhaus.

Die Geburt ihrer Tochter lief erfreulicherweise ohne Komplikationen ab.

Als sich nach einigen Wochen zuhause ihre Brust entzündet hatte, konnte sie aus denselbigen Gründen wie vorher, nicht vom Arzt behandelt werden. Als sich ihr Zustand rapide verschlechterte, begab sie sich in Begleitung ihres Ehemannes unter Fieber nach Bretzfeld auf den Bahnhof um den 6-Uhr Zug nach Öhringen zu erreichen. Leider fuhr der einzige Zug an diesem Tag bereits um 4:30 Uhr. Wegen drohendem Fliegerangriff wurde die Fahrt kurzfristig vorgezogen. In Bretzfeld konnte ihr niemand behilflich sein. Erst ein zufällig vorbei fahrender Militär-Bus hat sie dann nach Öhring in das Krankenhaus gebracht. Während dem Aufenthalt im Krankenhaus, mußte wegen Fliegeralarm öfters in den Keller geflüchtet werden. Da der Aufenthalt im Krankenhaus nicht mehr sicher war, flüchtete sie unter Fieber und machte sich zu Fuß auf den Heimweg. Bei halber Strecke begegnete ihr eine Nachbarin mit dem Fahrrad. Diese benachrichtigte dann ihren Ehemann, der sie dann abholte und mit einem Leiterwagen nach Hause brachte.